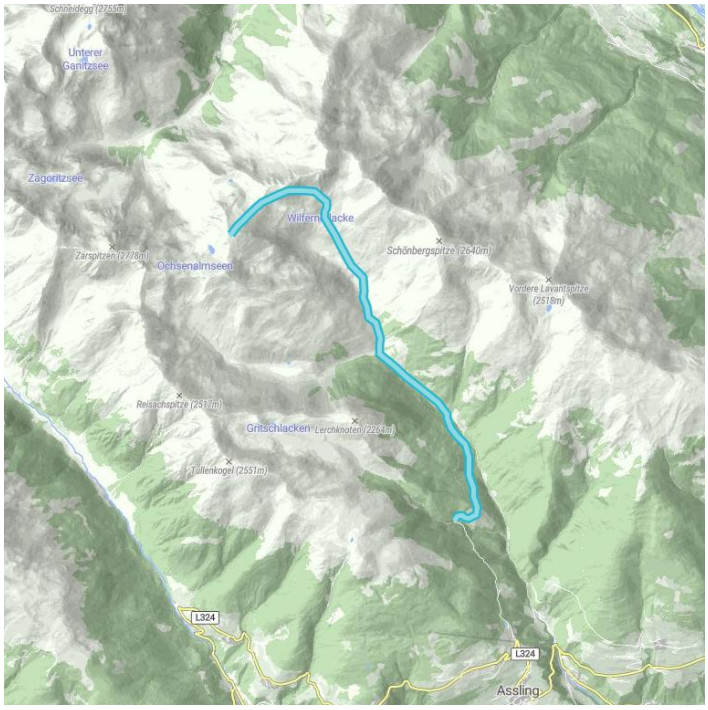
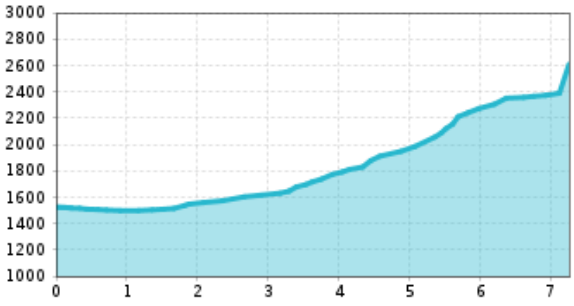
Mundsalspitze



Höhenprofil



Das Wichtigste auf einen Blick

Höhenmeter Bergauf	Höchster Punkt	Gehzeit Aufstieg	Streckenlänge
1170 hm	2610 m	3:50 h	7.3 km

Schwierigkeit
Mittel

Ausgangspunkt: Oberassling/Warscherhof (1.510 m)
Endpunkt: Mundsalspitze (2.682 m)
Beste Jahreszeit: JAN, FEB, MÄR, DEZ

Anreise

Bushaltestellen
Assling Wildpark

GPX Datei

Download>

Interaktive Karte

öffnen>

Beschreibung

Die klobige Mundsalspitze gehört zu den Deferegger Alpen und bildet den Abschluss des Wilfernertals. Dieses erstreckt sich nördlich von Thal, parallel zum Hochsteinkamm. Die Skitour dorthin ist geprägt von Kasern und Almen in einer urigen Landschaft. Die Gipfelbesteigung ist außer weit nicht sonderlich schwierig. Hauptaugenmerk liegt in der richtigen Routenwahl, da dann und wann steile, lawinengefährdete Hänge traversiert werden müssen. Ausgangspunkt ist das Gehöft Warscher (1.510 m), im Gemeindegebiet von Assling. Von Thal leiten uns Straßenschilder zum Wildpark Assling, wo wir rechter Hand ins Wilferner Tal abbiegen und nach 2 km kurz vor dem Bauernhof parken (Güterweg, Schranken). Die Abzweigung zur Reisachspitze nicht beachtend führt uns eine 3 km lange, monotone Forststraße taleinwärts zum Sommerparkplatz Pedretscher Kaser (1.700 m). Stets Richtung Norden haltend bleiben wir am Ziehweg, wechseln die Bachseite und treffen auf weitere Almhütten. Auf 2.000 m schwingt sich nun die Skispur entlang eines Bodens in den aufsteilenden Talschluss, welcher über westseitige Flanken (30°, Lawinengefahr) in einer gleichmäßigen Steigung umgangen wird. Auf 2.200 m wird das Gelände flacher und über Muldensysteme streben wir, südlich der Wilferner Lacke, der schon von weitem erkennbaren Gelenkscharte zu. Der steile, oft eingeblasene Schartenhang wird üblicherweise über den linken (südseitigen) Rücken umgangen, bevor wir in ein paar Spitzkehren den NO-Kamm betreten. Nun direkt bzw. in weiterer Folge rechts (nördlich) der Gratlinie aufwärts zum steilen Gipfelhang, den wir im flachsten Bereich durchqueren. Je nach Schneelage geht es dann mit oder ohne Ski über den breiten Rasengipfel zum Vermessungszeichen (3 – 3 ½ Stunden vom Parkplatz). Abfahrt entlang der Aufstiegsspur zum Sommerparkplatz. Bei ausreichender Schneelage hat man die Möglichkeit, die Forststraße in der Talsohle zu verfolgen und so noch eine rasante Abfahrt entlang des Thaler Bachs bis auf fast 1.100 m zu genießen.

Weitere Skitourentipps erhalten Sie in den Skitourenführern von Thomas Mariacher, hier erhältlich:
https://www.tyroliaverlag.at/item/Skitouren_in_Osttirol_und_Oberkaernten/Thomas_Mariacher/43058387